



## MEDIENMITTEILUNG

### **Ständerat steht zur heutigen Regelung und lehnt die beiden Motionen ab**

**Zürich, 11. März 2019 –Die Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie nimmt mit Erleichterung zur Kenntnis, dass der Ständerat heute beschlossen hat, die Motion 18.3394 «Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten» abzulehnen. Damit verhindert der Ständerat nicht nur eine weitere Schwächung der wehrtechnischen Basis der Schweiz, sondern der gesamten Exportwirtschaft und des Industriestandortes Schweiz als Ganzes. Die einheimische Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie ist aufgrund der im Vergleich mit anderen europäischen Staaten restriktiven Schweizer Exportpraxis bereits heute mit spürbaren Wettbewerbsnachteilen konfrontiert. Mit seinem heutigen Entscheid hat der Ständerat verhindert, dass sich die Rahmenbedingungen für die Industrie weiter verschlechtern.**

Für die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnik Industrie, sowie für die Schweizer Unternehmen in der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie hätte die Annahme der Motion eine massive Unsicherheit in der Planung und Abwicklung von Marktbearbeitung und Lieferungen zur Folge gehabt und die gesamte Exportwirtschaft geschwächt. Die Überführung der Bestimmungen der Kriegsmaterialverordnung (KMV) in das Kriegsmaterialgesetz (KMG) hätte zu einem langwierigen Gesetzgebungsprozess führen können mit einer langen Phase der Verunsicherung für die Gesamtheit der betroffenen Industrie und deren Kunden. Die unverhältnismässigen Forderungen der Motion hätten somit unabsehbare negative Folgen für grosse Teile der Schweizer Export- und Zulieferindustrie mit sich ziehen können.

#### **Die Aufrechterhaltung eigener Wehrtechnik-Kapazitäten darf nicht in Frage gestellt werden**

Die inländische Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie verhindert im Krisenfall eine komplette Abhängigkeit von ausländischen Zulieferern. Die Aufrechterhaltung eigener industrieller Wehrtechnik-Kapazitäten und des entsprechenden Know-hows ist für die Sicherheit der Schweiz und insbesondere für die Einsatzbereitschaft der Armee unabdingbar. Für ihren Fortbestand ist die Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie auf Exporte und die entsprechenden Rahmenbedingungen angewiesen.

#### **Für weitere Informationen:**

Ivan Jäggi  
Geschäftsstelle  
Arbeitskreis Sicherheit und  
Wehrtechnik  
Postfach 2407  
8021 Zürich 1  
E-Mail: mail@asuw.ch  
T 044 266 67 46

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) ist eine Interessengruppe für die Schweizer Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie. Ihm gehören rund siebzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an. Der asuw setzt sich für gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen ein, welche der Industrie eine wirtschaftliche Existenz in der Schweiz ermöglichen. Dazu gehört insbesondere ein Exportregime, das sich an den Regeln und der Praxis der europäischen Partnerstaaten orientiert.